

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 43 (1988)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT,
SCHWEIZERISCHE GEOGRAPHISCHE KOMMISSION

Jahresbericht 1987

Vorbemerkungen:

In der Schweizerischen Geographischen Kommission (SGgK) sind die Institute der schweizerischen Universitäten und die geographischen Fachgesellschaften zusammengeschlossen.

In den letzten Jahren hat sich die SGgK vor allem damit befasst, die Kontakte zwischen den Fachgesellschaften und den Geographischen Instituten auszubauen und für die in ihr vertretenen Institutionen bei der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG) finanzielle Beiträge für die Durchführung von Tagungen und die Publikation der entsprechenden wissenschaftlichen Ergebnisse zu erwirken.

Neben diesen beiden traditionellen Traktagen hat sich die SGgK in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft in den letzten drei Jahren verstärkt mit den Aufgaben der Geographie an der Hochschule (Lehre und Forschung), in der Praxis und in der Öffentlichkeit befasst. Diesen Zielen dienten Presseartikel, der Bericht über die "Geographie im Jahre 2000" als Bestandteil der "Forschungspolitischen Früherkennung" der SNG und schliesslich vor allem der Schweizerische Geographentag vom 8./9. Mai in Freiburg zum Thema "Die Rolle der Geographie in der Gesellschaft".

Der folgende Text ist eine Zusammenfassung des der SNG eingereichten Jahresberichtes:

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Wie bisher konnte die SGgK eine Reihe von Veranstaltungen unterstützen:

- "Naturhaushalt und Planung", Symposium im Rahmen der Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Angewand-

te Geographie (SGAG) am 25./26.9.87 in Basel. Leitung: PD Dr. Th. Mosimann, Basel.

- "Die sozio-kulturelle Dimension in der Raumplanung", durchgeführt als internationale Seminarveranstaltung vom 21. - 24.10.1987 in Waltensburg/GR. Leitung: Prof. H. Elsasser und Dr. H. Leibundgut.
- "Massstabs- und Methodikprobleme geomorphologischer Auswertungskarten", durchgeführt als 13. Basler Geometodisches Colloquium vom 3./4. Dezember 1987. Leitung: Prof. H. Leser.
- "Seminar praktische Umsetzung zugunsten der Nachwuchsförderung der SGAG", durchgeführt am 23./24. Februar 1988 in Zürich. Leitung: Prof. H. Elsasser (analoges Seminar in Lausanne, 2./3. Mai 1988).

2. Publikationen

- Die Ergebnisse des 12. Basler Geometodischen Kolloquiums wurden gedruckt in: *Geomethodica*, Band 13, 1987/88.
- "Les Alpes dans le temps et dans l'espace". Spezialnummer der Zeitschrift "Le Globe" de la Société de Genève.
- Die Empfehlungen des Geographentages vom 8./9. Mai 1987 in Freiburg wurden unter dem Titel "Leitbild Geographie Schweiz" publiziert in: *Geographica Helvetica* 42/1987, Heft 3, S. 234. Der Gesamttext wird in der *Geographica Helvetica* 43/1988, Heft 1, S. 33, publiziert.
- Ferner stellte Prof. H. Elsasser zuhanden der Schweizerischen Landesbibliothek die Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1986 zusammen.
- Der Präsident arbeitete redaktionell mit am geographischen Teil der von A. Caflisch betreuten "Bibliographica scientia naturalis helvetica", Vol.62/1986 (Schweizerische Landesbibliothek).

3. Internationale Besprechungen

Verschiedene Mitglieder der Kommission pflegten auf ihrem Fachgebiet intensive Beziehungen zu internationalen Organisationen. Der Präsident und der Kassier besuchten den Deutschen Geographentag in München (12. - 16. Oktober 1987).

4. "Leitbild Geographie Schweiz" und "Geographie im Jahre 2000"

- Die Kommission führte mit der Schweiz. Geogr. Ges. und den geographischen Hochschulinstituten sowie den geographischen Fachgesellschaften einen weiteren Schweizerischen Geographentag zum Thema "Die Rolle der Geographie in der Gesellschaft" durch. Die Tagung fand am 8./9. Mai in Freiburg statt und führte die 1986 begonnene Arbeit so weit, dass nach der Bereinigung durch eine Arbeitsgruppe das "Leitbild Geographie Schweiz" im Dezember gutgeheissen werden konnte. Die Realisierung der Vorschläge wird für die Kommission die wesentlichste Aufgabe für die nächsten Jahre bilden.
- Die Kommission beendete die Arbeit an der Forschungspolitischen Früherkennung (FER) Geographie: "Geographie im Jahre 2000" und reichte sie am 7.12.1987 der SNG ein. Der Text wurde zusammen mit dem "Leitbild Geographie Schweiz" in der Geographica Helvetica 43/1988, Heft 1, publiziert.

5. Beteiligung an Vernehmlassungen

Die SGgK beteiligte sich an folgenden Vernehmlassungen:

1. zuhanden des Eidg. Departementes des Innern: Volks-, Wohnungs- und Gebäudedezählung 1990.
2. zuhanden der Eidgenössischen Vermessungsdirektion: Reform der amtlichen Vermessung (RAV)
3. zuhanden der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften: Gründung einer Stiftung für ein Dokumentations- und Informationszentrum für die Sozialwissenschaften in der Schweiz (befürwortende Stellungnahme)

6. Administrative Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die SGgK versammelten sich dreimal in Bern (13.2., 12.6., 20.11.1987).

Unter dem Titel "Geographie im Wandel unserer Zeit" hatte die SGgK Gelegenheit, in der Rubrik "Zeitfragen" der Neuen Zürcher Zeitung einen internatio-

nal beachteten Beitrag zur Geschichte, den aktuellen Problemen und der weiteren Entwicklung des Faches zu publizieren (NZZ 21./22.2.1987, Nr. 43).

Mitglieder der SGgK trugen in wesentlichen Teilen die Jahresversammlung der SNG, die unter dem Thema "Eiszeitforschung" stand. Die Veranstaltung bezog viele internationale Referenten ein und wurde mit grossem Erfolg in Luzern durchgeführt.

Als abtretender Präsident danke ich den Mitgliedern der SGgK sowie dem Vorstand der Schweiz. Geogr. Gesellschaft bestens für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Bern, 22.3.1988

Prof. K. Aerni

Präsident der
Geographischen
Kommission

PRAKTIKA ALS ERSTER SCHRITT AUF DEN ARBEITSMARKT

Seminar "Einstieg in das Berufsleben"

Der Einstieg in das Berufsleben mit einem Geographiestudium im Bildungsrucksack fällt nicht immer leicht. Als Fazit des Seminars "Einstieg in das Berufsleben" (organisiert vom Fachverein Geographie der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Hans Elsasser) darf aber gelten, dass mit einer gezielten Vorbereitung auf diesen Schritt Probleme oft zu umgehen sind. Die grosse Resonanz auf die zweitägige Seminarveranstaltung - anwesend waren auch Delegationen der Universitäten Basel und Bern - werteten die Organisatoren als deutlichen Hinweis auf die Aktualität der Thematik.

Die Referate setzten sich einerseits mit den in der Praxis an Hochschulabsolventen gestellten Anforderungen auseinander, beschäftigten sich anderseits aber auch mit der Vorbereitung auf das Berufsleben schon während der Studienzeit. Insbesondere die Diskussion zu den in der Praxis gestellten Anforderungen zeigte interessante Aspekte auf. Die Referenten unterschieden in diesem Zusammenhang zwischen persönlicher und fachlicher Kompetenz. In fachspezifischer Hinsicht unterstrichen sie die Bedeutung von methodischen Kenntnissen (empirische Sozialforschung) und den Stellenwert der

Wissenschafts- und Forschungslogik. Dabei machten sie keinen Hehl aus ihrer Meinung, dass die Hochschulausbildung in diesen Punkten nicht optimal sei.

Nun hat die Hochschule sicher nicht die Aufgabe, direkt berufsbezogen auszubilden. Doch kann man sich verschiedene Formen für einzelne praxisnahe Elemente innerhalb eines Studienganges vorstellen, welche den Einstieg in das Berufsleben erleichtern könnten. An der Seminarveranstaltung kamen dabei vor allem Praktika (an einigen Universitäten bereits obligatorisch) zur Sprache. Sie

bieten die Möglichkeit, erste Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten zu sammeln, sich mit der Arbeitsweise der Praxis vertraut zu machen, und auch wichtige Kontakte zu knüpfen.

Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt können zudem mit der Absolvierung von Zweitstudien und Nachdiplomstudien erheblich verbessert werden.

Thomas Knecht,
Felix Müller

für den FV Geographie
Universität Zürich

Literaturbesprechungen

MITTLER Max: Jura. 224 S., 221 Abb., teils farbig, Orell Füssli Zürich, 1987; Fr. 88.--.

Der Bildband umfasst nebst etwa einem Drittel der Seiten Text viele ganzseitige oder kleinformatige Farb- und Schwarzweissfotos, Karten und Graphiken. Die Konzeption des Sachbuches über den Gesamtjura überzeugt sowohl durch die Gewichtung und die lebendige Herausarbeitung der wichtigsten Raumbezüge; dies gelingt dem erfahrenen Hauptverfasser nicht zuletzt dadurch, dass er einen Geographen und weitere sachverständige Textautoren einzusetzen verstanden hat. So vermittelt das Buch eine eindrückliche Jurareise in Wort und Bild, es macht mit der Landesnatur vertraut, insbesondere mit den uns Schweizern weniger bekannten Teilen des französischen Juras, mit historischen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten; es überrascht uns durch Bilder und Tatsachen des Jurawinters, des einst heftigen Kulturkampfes (gerade auch in Frankreich) und des Schmuggels. Die Sachverhalte der Verkehrsentwicklung, der Grenzverhältnisse und der Uhrenindustrie erfahren durch die Texte von Max Mittler eine fundierte Darstellung, ebenso das aktuell bewegende Kapitel des neuen Kantons Jura.

Es ist erstaunlich, welche vielfältigen Aspekte dem Jura abzugewinnen sind, sei

das bei der Besichtigung eines typischen Jurahauses, bei Goethes Besuch in der Vallée de Joux oder etwa in den Reminissen über das Absinthproblem oder den impressionistischen Maler Gustav Courbet aus Ornans. Als einzige kleine Einwendung sei nur vermerkt, dass im Fricktal-Kapitel die bemerkenswerten Forschungsergebnisse des Basler Geographen D. Opferkuch (1977) leider nicht verwertet worden sind.

Für das Gelingen des Bildteils haben die Aufnahmen bekannter Photographinnen und Photographen wesentlich beigetragen (V. Eggimann, W. Imber, F. Rausser, P. und W. Studer, E. Widmer). Unter den zahlreichen Fotodokumenten befinden sich eigentliche "Meisteraufnahmen", welche nicht nur den geographisch geschulten Betrachtern gefallen werden.

Insgesamt ist dem Autor wie dem Verlag mit dem vorliegenden Juraband (wieder) ein beispielhaftes Werk geglückt. Es vereinigt eine Landschafts-Bildschau von höchster Qualität mit einer erfrischenden Textgestaltung, so dass die aufmerksame Lektüre bald einmal übergeht in einen spannenden Höhenflug über den Jura im vielfältigen Wandel von Raum und Zeit.

GH 2/88

Werner A. Gallusser,
Basel